

## Gebrauchsinformation: Information für Patienten

**Myatorlip 10 mg/10 mg Filmtabletten**  
**Myatorlip 10 mg/20 mg Filmtabletten**  
**Myatorlip 10 mg/40 mg Filmtabletten**  
**Myatorlip 10 mg/80 mg Filmtabletten**

Ezetimib / Atorvastatin

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

### **Was in dieser Packungsbeilage steht**

1. Was ist Myatorlip und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Myatorlip beachten?
3. Wie ist Myatorlip einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Myatorlip aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

### **1. Was ist Myatorlip und wofür wird es angewendet?**

Myatorlip ist ein Arzneimittel zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte. Myatorlip enthält die Wirkstoffe Ezetimib und Atorvastatin.

Myatorlip wird bei erwachsenen Patienten zur Senkung des Gesamtcholesterins, des sog. „schlechten“ Cholesterins (LDL-Cholesterin) sowie weiterer Fette, den sog. Triglyzeriden, im Blut angewendet. Außerdem erhöht Myatorlip die Spiegel des sog. „guten“ Cholesterins (HDL-Cholesterin).

Myatorlip senkt die Cholesterinwerte über zwei Wege. Es vermindert sowohl die Aufnahme von Cholesterin aus dem Darm als auch die körpereigene Cholesterinproduktion.

Cholesterin ist eine von mehreren Fettarten im Blut. Ihr Gesamtcholesterin besteht hauptsächlich aus LDL- und HDL-Cholesterin.

LDL-Cholesterin wird häufig als „schlechtes“ Cholesterin bezeichnet, da es sich in den Gefäßwänden von Adern (Arterien) ansammeln kann und dort Beläge (sogenannte Plaques) bildet. Diese Plaques können letztendlich zu einer Verengung der Arterien führen. Diese Verengung kann zu einer Durchblutungsstörung bis hin zum Gefäßverschluss in lebenswichtigen Organen wie Herz oder Gehirn führen. Ein Gefäßverschluss kann einen Herzinfarkt oder Schlaganfall auslösen.

HDL-Cholesterin wird häufig als „gutes“ Cholesterin bezeichnet, da es dazu beiträgt, zu verhindern, dass sich „schlechtes“ Cholesterin in den Arterien ansammeln kann, und Herzerkrankungen vorbeugt.

Triglyzeride sind weitere Blutfette, die ebenfalls Ihr Risiko für Herzerkrankungen erhöhen können.

Myatorlip wird bei den Patienten angewendet, deren Cholesterinspiegel nicht durch eine

cholesterinsenkende Diät allein gesenkt werden können. Sie sollten Ihre cholesterinsenkende Diät auch während der Behandlung mit diesem Arzneimittel fortsetzen.

Myatorlip wird zusätzlich zu Ihrer cholesterinsenkenden Diät angewendet, wenn Sie:

- erhöhte Cholesterinspiegel (primäre Hypercholesterinämie [heterozygote familiäre und nicht familiäre]) oder erhöhte Fettspiegel im Blut haben (gemischte Hyperlipidämie),
  - für deren Behandlung ein Wirkstoff aus der Klasse der Statine allein nicht ausreicht,
  - wenn Sie zur Behandlung bereits ein Statin und Ezetimib als einzelne Tabletten erhalten haben.
- eine Erbkrankheit haben, welche zu erhöhten Cholesterinwerten im Blut führt (homozygote familiäre Hypercholesterinämie). Sie erhalten in diesen Fällen meist weitere Behandlungen,
- eine Herzerkrankung haben. Myatorlip senkt das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall, sowie das Risiko, dass eine Operation zur Verbesserung der Herzdurchblutung oder eine Krankenhauseinweisung aufgrund von Brustschmerzen notwendig wird.

Myatorlip ist nicht zur Unterstützung einer Gewichtsabnahme geeignet.

## **2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Myatorlip beachten?**

### **Myatorlip darf nicht eingenommen werden,**

- wenn Sie allergisch gegen Ezetimib, Atorvastatin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind,
- wenn Sie zur Zeit an einer Lebererkrankung leiden oder früher eine Lebererkrankung hatten,
- wenn Sie im Rahmen von Blutuntersuchungen unerklärte Abweichungen Ihrer Leberfunktionswerte hatten,
- wenn Sie als Frau schwanger werden könnten und keine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden,
- wenn Sie schwanger sind oder beabsichtigen, schwanger zu werden, oder stillen,
- wenn Sie eine Kombination aus Glecaprevir/Pibrentasvir zur Behandlung einer Hepatitis C erhalten.

### **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Myatorlip einnehmen,

- wenn Sie bereits einen Schlaganfall mit Hirnblutung hatten oder kleine Flüssigkeitsansammlungen im Gehirn als Folge von früheren Schlaganfällen haben,
- wenn Sie Nierenprobleme haben,
- wenn Sie an einer Schilddrüsenunterfunktion leiden (Hypothyreose),
- wenn Sie wiederholte oder unerklärte Muskelschmerzen hatten oder in Ihrer eigenen bzw. in der Krankengeschichte Ihrer Familie Muskelprobleme bekannt sind,
- wenn Sie während der Behandlung mit anderen Lipidsenkern (z. B. Arzneimittel mit Wirkstoffen aus den Klassen der Fibrate oder Statine) früher schon Muskelbeschwerden hatten,
- wenn Sie regelmäßig größere Mengen Alkohol zu sich nehmen,
- wenn in Ihrer Krankengeschichte Lebererkrankungen bekannt sind,
- wenn Sie älter als 70 Jahre sind,
- wenn Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt hat, dass Sie bestimmte Zuckerarten nicht vertragen. Wenden Sie sich vor der Einnahme dieses Arzneimittels an Ihren Arzt,
- wenn Sie Arzneimittel zur Behandlung von bakteriellen Infektionen mit dem Wirkstoff Fusidinsäure einnehmen oder in den letzten 7 Tagen eingenommen haben oder Ihnen solche Arzneimittel als Injektion gegeben wurden. Die Kombination von Arzneimitteln mit dem Wirkstoff Fusidinsäure und Myatorlip kann zu schwerwiegenden Muskelproblemen führen (Zerfall von Muskelzellen [Rhabdomyolyse]),
- wenn Sie Myasthenie (eine Erkrankung mit allgemeiner Muskelschwäche, einschließlich in einigen Fällen einer Schwäche der Atemmuskulatur) oder okuläre Myasthenie (eine Erkrankung, die eine Muskelschwäche der Augen verursacht) haben oder hatten, da Statine diese Erkrankung manchmal verschlimmern oder zum Auftreten von Myasthenie führen können

(siehe Abschnitt 4.).

**Wenn Sie unklare Muskelschmerzen, Empfindlichkeit oder Schwäche der Muskulatur während der Behandlung mit Myatorlip bemerken, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Arzt.** Dies ist erforderlich, da Erkrankungen der Muskulatur in seltenen Fällen schwerwiegend sein können, was bis zu einem Zerfall von Skelettmuskelzellen mit nachfolgendem Nierenversagen führen kann. Arzneimittel mit dem Wirkstoff Atorvastatin sind bekannt dafür, Muskelerkrankungen zu verursachen. Über Muskelerkrankungen wurde ebenfalls bei Anwendung von Arzneimitteln mit dem Wirkstoff Ezetimib berichtet.

Informieren Sie ebenfalls Ihren Arzt oder Apotheker, wenn bei Ihnen anhaltende Muskelschwäche auftritt. Zur Diagnose und Behandlung dieses Zustands sind möglicherweise weitere Untersuchungen und Arzneimittel notwendig.

Sprechen Sie vor der Behandlung mit Myatorlip mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie

- an schweren Atemproblemen leiden.

Wenn einer oder mehrere dieser Punkte auf Sie zutreffen, oder Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie vor der Behandlung mit Myatorlip mit Ihrem Arzt oder Apotheker, da Ihr Arzt vor und möglicherweise während Ihrer Behandlung mit Myatorlip eine Blutuntersuchung durchführen muss, um Ihr Risiko hinsichtlich muskelbezogener Nebenwirkungen festzustellen. Das Risiko von muskelbezogenen Nebenwirkungen wie z. B. der Zerfall von Muskelzellen (Rhabdomyolyse) steigt bekanntlich, wenn bestimmte Arzneimittel gleichzeitig eingenommen werden (siehe Abschnitt 2. „Einnahme von Myatorlip zusammen mit anderen Arzneimitteln“).

Während der Behandlung mit Myatorlip wird Ihr Arzt Sie engmaschig überwachen, wenn Sie Diabetes haben oder das Risiko besteht, dass Sie Diabetes entwickeln. Das Risiko, Diabetes zu entwickeln, besteht, wenn Sie erhöhte Blutzucker- und Blutfettwerte haben, übergewichtig sind und einen hohen Blutdruck haben.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über alle Ihre Erkrankungen und Allergien.

Die gemeinsame Anwendung von Myatorlip mit Fibraten (Lipidsenker Wirkstoffe aus der Klasse der Fibrate enthalten) sollte vermieden werden, da die gemeinsame Anwendung von Myatorlip mit Fibraten nicht untersucht wurde.

### **Kinder**

Myatorlip wird nicht für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen empfohlen.

### **Einnahme von Myatorlip zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen. Dies gilt auch für rezeptfreie Arzneimittel.

Es gibt einige Arzneimittel, die die Wirkung von Myatorlip verändern können, oder deren Wirkung durch Myatorlip verändert werden kann (siehe Abschnitt 3.). Diese Art von Wechselwirkung kann zu einer verminderten Wirksamkeit des einen oder beider Arzneimittel führen. Sie kann aber auch das Risiko oder den Schweregrad von Nebenwirkungen erhöhen, darunter auch eine schwerwiegende Erkrankung mit Muskelschwund (Rhabdomyolyse), welche in Abschnitt 4. beschrieben wird:

- Ciclosporin (Arzneimittel, das oft nach Organverpflanzungen angewendet wird),
- Erythromycin, Clarithromycin, Telithromycin, Fusidinsäure\*\*, Rifampicin (Arzneimittel zur Behandlung von bakteriellen Infektionen),
- Ketoconazol, Itraconazol, Voriconazol, Fluconazol oder Posaconazol (Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen),
- Gemfibrozil oder Fibrate, Nicotinsäure oder verwandte Wirkstoffe, Colestipol oder Colestyramin (Arzneimittel zur Regulierung von Blutfettspiegeln mit den Wirkstoffen),

- Calciumkanalblocker (Calciumantagonisten) zur Behandlung von Angina oder Bluthochdruck, z. B. Amlodipin, Diltiazem,
- Digoxin, Verapamil oder Amiodaron (Arzneimittel mit diesen Wirkstoffen zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen),
- Arzneimittel zur Behandlung von HIV (Arzneimittel gegen die Immunschwäche AIDS), z. B. Ritonavir, Lopinavir, Atazanavir, Indinavir, Darunavir oder die Kombination von Tipranavir/Ritonavir, etc.,
- einige Arzneimittel zur Behandlung von Hepatitis C, z. B. Telaprevir, Boceprevir und die Kombination aus Elbasvir/Grazoprevir, Ledipasvir/Sofosbuvir,
- Letermovir, ein Arzneimittel, das Sie vor einer Erkrankung durch das Zytomegalievirus schützt,
- Daptomycin (Arzneimittel zur Behandlung von komplizierten Haut- und Hautstrukturinfektionen sowie Bakteriämie).

**\*\* Sofern Sie Arzneimittel mit dem Wirkstoff Fusidinsäure zur Behandlung einer bakteriellen Infektion einnehmen müssen, müssen Sie die Einnahme von Myatorlip vorübergehend beenden. Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, wann Sie die Einnahme von Myatorlip gefahrlos wieder fortsetzen können. Die Einnahme von Myatorlip zusammen mit Fusidinsäure kann in seltenen Fällen zu Muskelschwäche, Muskelempfindlichkeit oder Muskelschmerzen führen (mögliche Anzeichen für einen Zerfall von Muskelzellen [Rhabdomyolyse]). Weitere Informationen zu Rhabdomyolyse siehe in Abschnitt 4.**

- Weitere Arzneimittel mit bekannten Wechselwirkungen mit Myatorlip:
  - orale Kontrazeptiva (Arzneimittel zur Schwangerschaftsverhütung),
  - Stiripentol (Arzneimittel zur Behandlung von Epilepsie),
  - Cimetidin (Arzneimittel zur Behandlung von Sodbrennen und Magengeschwüren),
  - Phenazon (Schmerzmittel),
  - Antazida (Arzneimittel zur Behandlung von Verdauungsbeschwerden, die Aluminium oder Magnesium enthalten),
  - Warfarin, Phenprocoumon, Acenocoumarol oder Fluindion (Arzneimittel zur Verhütung von Blutgerinnseln),
  - Colchicin (Arzneimittel zur Behandlung von Gicht),
  - Johanniskraut (Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen).

### **Einnahme von Myatorlip zusammen mit Nahrungsmitteln und Alkohol**

Zu Hinweisen, wie Myatorlip eingenommen wird, siehe Abschnitt 3. Bitte beachten Sie darüber hinaus die folgenden Hinweise.

#### *Grapefruitsaft*

Nehmen Sie pro Tag nicht mehr als 1-2 kleine Gläser Grapefruitsaft zu sich, da größere Mengen Grapefruitsaft die Wirkungen von Myatorlip verändern können.

#### *Alkohol*

Vermeiden Sie es, zu viel Alkohol während der Behandlung mit diesem Arzneimittel zu trinken. Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt 2. „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“.

### **Schwangerschaft und Stillzeit**

Sie dürfen Myatorlip nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind, eine Schwangerschaft planen oder vermuten, schwanger zu sein. Sie dürfen Myatorlip nicht einnehmen, wenn Sie schwanger werden könnten, es sei denn, Sie verwenden eine zuverlässige Verhütungsmethode.

Wenn Sie während der Behandlung mit Myatorlip schwanger werden, unterbrechen Sie die Behandlung sofort und teilen Sie dies Ihrem Arzt mit.

Sie dürfen Myatorlip nicht einnehmen, wenn Sie stillen.

Die Sicherheit von Myatorlip während der Schwangerschaft und Stillzeit ist nicht erwiesen.

Fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

### **Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**

Es wird nicht erwartet, dass Myatorlip Ihre Verkehrstüchtigkeit oder Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt. Sie sollten dabei jedoch berücksichtigen, dass manchen Personen nach der Einnahme von Myatorlip schwindlig werden kann.

### **Myatorlip enthält Lactose**

Myatorlip enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Myatorlip erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

### **Myatorlip enthält Natrium**

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“.

## **3. Wie ist Myatorlip einzunehmen?**

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Ihr Arzt wird Ihnen die für Sie geeignete Tablettenstärke entsprechend Ihrer bisherigen Behandlung und Ihrer individuellen Risikofaktoren verordnen. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

- Vor Beginn der Behandlung mit Myatorlip sollten Sie eine geeignete Diät beginnen, um Ihr Cholesterin zu senken.
- Sie sollten diese cholesterinsenkende Diät auch während der Behandlung mit Myatorlip fortsetzen.

### Empfohlene Dosis

Die empfohlene Dosis ist eine Tablette Myatorlip zur einmal täglichen Einnahme.

### Zeitpunkt der Einnahme

Sie können Myatorlip zu jeder Tageszeit unabhängig von der Nahrungsaufnahme einnehmen.

Wenn Ihnen Ihr Arzt Myatorlip zusammen mit einem weiteren Lipidsenker mit dem Wirkstoff Colestyramin oder mit anderen Arzneimitteln, die Gallensäure-bindende Wirkstoffe enthalten, verordnet hat, nehmen Sie Myatorlip mindestens 2 Stunden vor oder mindestens 4 Stunden nach dem Gallensäure-bindenden Arzneimittel ein.

### **Wenn Sie eine größere Menge von Myatorlip eingenommen haben, als Sie sollten**

Wenn Sie eine größere Menge von Myatorlip angewendet oder eingenommen haben, als Sie Sollten, kontaktieren Sie sofort ihren Arzt oder Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

### **Wenn Sie die Einnahme von Myatorlip vergessen haben**

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben; sondern setzen Sie die Behandlung am nächsten Tag zur gewohnten Zeit mit der Einnahme der verordneten Dosis fort.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

## **4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Arzneimittel kann auch Myatorlip Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

**Wenn Sie eine oder mehrere der nachfolgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen oder Symptome bemerken, brechen Sie die Einnahme Ihrer Tabletten ab und wenden Sie sich sofort an einen Arzt oder begeben Sie sich unverzüglich in die Notfallaufnahme Ihres nächstgelegenen Krankenhauses.**

- Schwerwiegende allergische Reaktionen, mit Schwellungen im Gesicht, der Zunge und des Rachens, die zu erheblichen Atemschwierigkeiten führen können.
- Schwerwiegende Erkrankungen mit starken Abschälungen und Schwellungen der Haut, Blasenbildung auf der Haut, am oder im Mund, an den Augen oder im Genitalbereich und Fieber; Hautausschlag mit rosafarbenen bis roten Flecken vor allem auf Handflächen und Fußsohlen mit möglicher Blasenbildung.
- Muskelschwäche, Muskelempfindlichkeit, Muskelschmerzen, Muskelriss oder rotbraune Verfärbung des Urins. Insbesondere wenn diese Anzeichen gleichzeitig mit Unwohlsein oder Fieber einhergehen, können sie durch einen krankhaften Muskelzerfall verursacht sein, welcher lebensbedrohlich sein kann und zu Nierenproblemen führt.
- Lupus-ähnliches Syndrom (einschließlich Ausschlag, Gelenkerkrankungen und Auswirkungen auf die Blutkörperchen).

Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, falls Sie Probleme mit unerwarteten oder ungewöhnlichen Blutungen oder Blutergüssen bekommen, da dies auf Leberbeschwerden hindeuten kann.

Folgende Nebenwirkungen wurden häufig berichtet (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen):

- Durchfall,
- Muskelschmerzen.

Folgende Nebenwirkungen wurden gelegentlich berichtet (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):

- Grippe,
- Depression, Einschlafstörungen, Schlafstörungen,
- Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Kribbelgefühl,
- verlangsamter Herzschlag,
- Hitzewallungen,
- Kurzatmigkeit,
- Bauchschmerzen, aufgeblähter Bauch, Verstopfung, Verdauungsstörungen, Blähungen, häufige Darmentleerungen, Magenentzündung, Übelkeit, Magenbeschwerden, Magenverstimmung,
- Akne, Quaddeln,
- Gelenkschmerzen, Rückenschmerzen, Beinkrämpfe, Muskelermüdung, Muskelkrämpfe oder Muskelschwäche, Schmerzen in Armen und Beinen,
- Ungewöhnliches Schwächegefühl, Müdigkeitsgefühl oder Unwohlseinsgefühl, Schwellungen insbesondere im Bereich der Fußknöchel (Ödeme),
- Erhöhte Laborwerte bei Blutuntersuchungen zur Leber- oder Muskelfunktion (Kreatininkinase),
- Gewichtszunahme.

Darüber hinaus wurden folgende Nebenwirkungen von Patienten berichtet, die entweder Ezetimib/Atorvastatin-Tabletten oder Tabletten einnahmen, die einzeln die Wirkstoffe Ezetimib oder Atorvastatin enthielten:

- allergische Reaktionen mit Schwellungen an Gesicht, Lippen, Zunge und/oder Rachen, die Probleme beim Atmen oder Schlucken verursachen können und einer sofortigen ärztlichen Behandlung bedürfen,
- erhabener, rötlicher Ausschlag mit manchmal zielscheibenförmigem Aussehen,
- Leberbeschwerden,
- Husten,
- Sodbrennen,
- verminderter Appetit, Appetitlosigkeit,
- Bluthochdruck,
- Hautausschlag und Jucken, allergische Reaktionen, einschließlich solche mit Ausschlag und

- Quaddeln,
- Sehnenverletzungen,
- Gallensteine oder Entzündung der Gallenblase, welche zu Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen führen kann,
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse mit oft schweren Bauchschmerzen,
- erniedrigte Anzahl bestimmter Blutzellen, die zu Blutergüssen und Blutungen führen kann (Thrombozytopenie),
- Entzündung der Nasengänge, Nasenbluten,
- Nackenschmerzen, Schmerzen, Schmerzen im Brustkorb, Halsschmerzen,
- erhöhte oder erniedrigte Blutzuckerwerte (kontrollieren Sie weiter sorgfältig Ihre Blutzuckerwerte, wenn Sie an Diabetes leiden),
- Alpträume,
- Taubheitsgefühl oder Kribbeln in Fingern und Zehen,
- vermindertes Schmerzempfinden oder verminderte Berührungsempfindlichkeit,
- Störung der Geschmackswahrnehmung, Mundtrockenheit,
- Gedächtnisverlust,
- Ohrensausen und/oder Geräusche im Kopf, Hörverlust,
- Erbrechen,
- Aufstoßen,
- Haarausfall,
- erhöhte Temperatur,
- positiver Urintest auf weiße Blutkörperchen,
- verschwommenes Sehen, Sehstörungen,
- Gynäkomastie (Vergrößerung der Brustdrüse beim Mann),
- Myasthenia gravis (eine Krankheit, die eine allgemeine Muskelschwäche verursacht und die in manchen Fällen auch die Muskeln betreffen kann, die zum Atmen verwendet werden),
- okuläre Myasthenie (eine Krankheit, die eine Augenmuskelschwäche verursacht).

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie ein Schwächegefühl in Armen oder Beinen verspüren, das sich nach längerer Aktivität verschlimmert, wenn Sie doppelt sehen oder Ihre Augenlider herabhängen, wenn Sie Schluckbeschwerden haben oder wenn Sie kurzatmig sind.

Mögliche Nebenwirkungen, die bei einigen Statinen berichtet wurden:

- Störung der Sexualfunktion,
- Depression,
- Atemprobleme einschließlich anhaltender Husten und/oder Kurzatmigkeit oder Fieber,
- Diabetes: das Risiko für die Entwicklung einer Blutzuckererkrankung wird größer, wenn Sie erhöhte Blutzucker- und Blutfettwerte haben, übergewichtig sind und einen hohen Blutdruck haben. Ihr Arzt wird Sie während der Behandlung mit Myatorlip überwachen,
- Muskelschmerzen, Muskelempfindlichkeit (z. B. Druckschmerz) oder anhaltende Muskelschwäche, insbesondere wenn Sie zur gleichen Zeit Beschwerden haben wie Unwohlsein und Fieber, die auch nach Absetzen von Myatorlip nicht abklingen (Häufigkeit nicht bekannt).

### **Meldung von Nebenwirkungen**

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

#### Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

[www.afmps.be](http://www.afmps.be)

Abteilung Vigilanz:

Website: [www.notifieruneffetindesirable.be](http://www.notifieruneffetindesirable.be)

e-mail: [adr@fagg-afmps.be](mailto:adr@fagg-afmps.be)

## Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy

Oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : [www.guichet.lu/pharmakovigilanz](http://www.guichet.lu/pharmakovigilanz)

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

### **5. Wie ist Myatorlip aufzubewahren?**

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung oder dem Karton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

### **6. Inhalt der Packung und weitere Informationen**

#### **Was Myatorlip enthält**

Die Wirkstoffe sind: Ezetimib und Atorvastatin. Eine Filmtablette enthält 10 mg Ezetimib und 10 mg, 20 mg, 40 mg oder 80 mg Atorvastatin (als Atorvastatin-Calcium-Trihydrat).

Die sonstigen Bestandteile sind: Calciumcarbonat, kolloidales Siliciumdioxid, Croscarmellose-Natrium, Hydroxypropylcellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon, Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose, Polysorbat 80, Natriumlaurylsulfat.

Der Filmüberzug enthält: Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Titandioxid (E171), Macrogol, Talkum.

Siehe auch Abschnitt 2 „Myatorlip enthält Lactose“ und „Myatorlip enthält Natrium“.

#### **Wie Myatorlip aussieht und Inhalt der Packung**

Weiß bis gebrochen weiß, kapselförmige, bikonvexe Filmtabletten.

Myatorlip 10 mg/10 mg Tabletten sind gekennzeichnet mit der Aufprägung „1T“ auf einer Seite.

Myatorlip 10 mg/20 mg Tabletten sind gekennzeichnet mit der Aufprägung „2T“ auf einer Seite.

Myatorlip 10 mg/40 mg Tabletten sind gekennzeichnet mit der Aufprägung „4T“ auf einer Seite.

Myatorlip 10 mg/80 mg Tabletten sind gekennzeichnet mit der Aufprägung „8T“ auf einer Seite.

#### Packungsgrößen:

Packungen zu 10, 30, 90 und 100 Filmtabletten in Blisterpackungen.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

#### **Pharmazeutischer Unternehmer**

*Pharmazeutischer Unternehmer*

Viatrix GX  
Terhulpsessesteenweg 6A  
B-1560 Hoeilaart

*Hersteller*

Delorbis Pharmaceuticals LTD, 17 Athinon street, Ergates Industrial Area, 2643 Ergates Lefkosia,  
Zypern

**Zulassungsnummern**

BE:

10 mg/10 mg: BE662256

10 mg/20 mg: BE662257

10 mg/40 mg: BE662258

10 mg/80 mg: BE662259

LU:

10 mg/10 mg: 2024020027

10 mg/20 mg: 2024020028

10 mg/40 mg: 2024020029

10 mg/80 mg: 2024020030

**Abgabeform:** Verschreibungspflichtig.

**Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR)  
unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:**

BE: Myatorlip

ES: Cardyl Plus

HR: Sortis Plus

LU: Myatorlip

NL: Ezetimibe/Atorvastatine Mylan

PT: Atorvastatina + Ezetimiba Mylan

RO: Sortis Plus

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 05/2024.**

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 07/2024.**